



Der Kinderschutzbund braucht Unterstützung für das Projekt „Rückenwind“: Ansprechpartnerinnen sind die Ehrenamtskoordinatorinnen des DKSB Sylvia Klett (l.) und Bernadette Wessels-Bremerich.

Mit „Rückenwind“ die Rechte der Kinder stärken

Kreis Warendorf / Ahlen (gl). „Es gibt viele Möglichkeiten, Kinder zu stärken, unabhängig von Lernerfolgen“, erklärt Bernadette Wessels-Bremerich, Ehrenamtskoordinatorin des Kinderschutzbund im Kreis Warendorf, und wirbt für ein neues Projekt in Ahlen.

„Mit dem Projekt Rückenwind sind wir vor zwei Jahren in Warendorf gestartet und konnten trotz der schwierigen Bedingungen unter den Corona-Auflagen Kontakte zu Kindern und Familien einer Grundschule aufbauen und ihnen den Rücken stärken, eben Rückenwind geben.“

Dabei orientieren sich die eingesetzten Ehrenamtlichen in Warendorf mit ihrem Handeln an der UN-Kinderrechtskonvention.

„So haben wir mit dem Angebot ‚Kinder brauchen Spaß‘ als Teilprojekt von Rückenwind das Recht der Kinder auf Spiel und Freizeit im Blick“, erklärt Henrich Berkhoff, Vorsitzender des Kinderschutzbunds. Die Ehrenamtlichen haben mit den Schülern Fußball gespielt, Natur-Mandalas gelegt oder sind auf dem Schulhof Gummitwist gehüpft. „Aber Kinder und Familien haben auch das Recht auf adäquate Versorgung. Unter dem Stichwort ‚Kinder brauchen Sachen‘ haben die Freiwilligen nach Bedarf Kleidung, Kleinstmöbel oder auch Schulmaterialien zu-

sammengetragen“, führt Berkhoff die Kinderrechte weiter aus.

Jetzt soll das Projekt „Rückenwind“ auch an Ahlener Grundschulen umgesetzt werden. „Wir suchen Menschen, die Freude an der Begleitung von Kindern haben, die Spaß haben, sich ehrenamtlich zu engagieren. Sei es beim Spielen auf dem Schulhof, bei der Unterstützung der Hausaufgaben oder beim Zuhören der Sorgen und Freuden der kleinen Menschen“, ermuntert die zweite Ehrenamtskoordinatorin des DKSB, Sylvia Klett, alle Interessierten, sich bei ihr oder ihrer Kollegin zu melden.

Die Ehrenamtlichen werden ausführlich auf ihre Tätigkeit vorbereitet und durch die Koordinatorinnen angeleitet. „Darüber hinaus bieten wir einem monatlichen Stammtisch für alle Freiwilligen an und organisieren externe Schulungen“, macht Sylvia Klett Reklame für die gute Sache.

Der Kinderschutzbund hat auch die dramatische Situation im Blick, die der Krieg in der Ukraine verursacht. „Alle Familien und Kinder aus der Ukraine sind auf jeden Fall willkommen und werden im Rahmen von Rückenwind begleitet“, merkt Henrich Berkhoff an.

Infos bei Sylvia Klett oder Bernadette Wessels-Bremerich, ☎ 02581 / 7893338 oder rueckenwind@kinderschutzbund-warendorf.de